

2. Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern

2.1 Deutsch

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch teilt sich in drei verschiedene Bereiche auf:

- Sprachgebrauch
- Lesen
- Rechtschreiben

2.1.1 Bereiche

Die Teilbereiche im Fach Deutsch gliedern sich hierbei in weitere Unterbereiche auf, die im Folgenden mit Indikatoren aufgeführt werden:

Bereich: Sprachgebrauch

Mündlicher Sprachgebrauch:

- freies Sprechen/sich verständlich ausdrücken
- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen (erzählen, informieren, argumentieren)
- Gesprächsverhalten/Gesprächsregeln beachten
- Zuhören beim Erzählen und Vorlesen
- Präsentationen und kurze Vorträge
- szenisches Spiel

Beurteilungs- und Bewertungskriterien:

- Qualität und Quantität der Beiträge
- situationsangemessenes Sprechen und Einhaltung von Gesprächsregeln
- korrekte Darstellung von Sachverhalten und Geschehnissen
- gezielte Höraufgaben erfüllen
- Diskussionsbereitschaft und Engagement in Partner- und Gruppenarbeit
- grammatikalisch richtige Sprache
- Artikulation und Lautstärke beim Sprechen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:

- Fachbegriffe kennen und anwenden
- an Wörtern, Texten und Sätzen arbeiten

Schriftlicher Sprachgebrauch:

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte planen, schreiben und überarbeiten (Methodenkenntnis)
- verschiedene Textsorten kennenlernen und verfassen

Beurteilungs- und Bewertungskriterien:

- Umsetzung der erarbeiteten Schreibkriterien
- Verständlichkeit
- Folgerichtigkeit des Handlungsaufbaus
- sprachliche Richtigkeit
- sprachliche Kompetenz (z.B. Satzformen, Satzbau)

Bereich: Lesen/ Umgang mit Texten

- Sinnentnehmendes Lesen
- Methoden zur Wort-, Satz- und Texterschließung
- Lesefluss bei geübten und ungeübten Texten
- Mit Texten und Medien umgehen
- Recherchieren in Druckmedien und elektronischen Medien
- Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen

Beurteilungs- und Bewertungskriterien:

- sinnentnehmendes Lesen und Bücher lesen/Internetrecherche
- Texten Informationen entnehmen
- Fragen entwickeln und beantworten
- Nutzung von Leseangeboten
- Lesefluss (geübt und ungeübt)
- betontes Lesen
- sinngestaltendes Lesen

Bereich: Rechtschreiben

- Wörter nachschlagen
- Texte kontrollieren, korrigieren und überarbeiten
- eingeführte Rechtschreibregeln und Korrekturtechniken kennen, benennen und nutzen

Beurteilungs- und Bewertungskriterien:

- Beherrschen des Lautprinzips
- Anwendung der eingeführten Rechtschreibstrategien (Fresch)
- Überprüfung und Bearbeitung angeleiteter ausgewählter orthografischer Fehlerschwerpunkte
- Arbeit mit dem Grundwortschatz

2.1.2 Schriftliche Arbeiten

Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden in den Klassenarbeiten der Klassen 3 und 4 komplexe Leistungen des Faches überprüft.

Es sind pro Halbjahr zwei Rechtschreib-/Grammatikarbeiten vorgesehen. Die Bewertung erfolgt entsprechend dieser Aufteilung:

sehr gut (1)	bis 95%
gut (2)	bis 83%
befriedigend (3)	bis 66%
ausreichend (4)	bis 50%
mangelhaft (5)	bis 25%
ungenügend (6)	unter 25%

Des Weiteren sind 1-2 strategiegelitete Texte pro Halbjahr als „Schriftliche Arbeiten“ vorgesehen. Über den Schreibanlass (Bildergeschichte, Brief, Vorgangsbeschreibung, Nacherzählung, Fantasiegeschichte, Reizwortgeschichte, etc.) und den Zeitpunkt entscheiden die Lehrkräfte einer Stufe gemeinsam.

Dabei werden im Rahmen der Korrekturen einheitliche Zeichen verwendet und im Laufe der Grundschulzeit erweitert bzw. verändert. Die Zeichen sind wie folgt definiert:

Schuleingangsphase		Klasse 3		Klasse 4	
Zeichen	Bedeutung	Zeichen	Bedeutung	Zeichen	Bedeutung
	1 Fehler	A	Ausdruck	GR	Grammatikfehler
—	½ Fehler	R	Rechtschreibfehler	T	Zeitfehler
v	Wort fehlt	Z	Zeichenfehler		
	unklar	W	Wiederholungen		

In Klasse 4 wird die Rechtschreibung auch in den strategiegeliteten Texten nach folgendem Maßstab beurteilt und in einer gesonderten Rechtschreibnote ausgewiesen:

Fehler x 100 : Anzahl der geschriebenen Wörter= Wert; Wiederholungsfehler werden gewertet.

sehr gut (1)	0-2,5
gut (2)	>2,5-6,5
befriedigend (3)	>6,5-10,5
ausreichend (4)	>10,5-14,5
mangelhaft (5)	>14,5-18,5
ungenügend (6)	>18,5

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14-01 Nr.1).

Zur Diagnostik wird die HSP mit allen Kindern der Klasse zum jeweiligen Testzeitpunkt durchgeführt. Eine LRS liegt vor, wenn die Online-Auswertung der HSP folgende Auswertung anzeigt:

„Im Vergleich zur Referenzgruppe aller Schüler/innen (...) zeigt das aktuelle Testergebnis eine unterdurchschnittliche Rechtschreibleistung und weist dringend auf einen zusätzlichen Förderbedarf hin. Die orthografische Kompetenz entspricht nicht den Anforderungen (...)“.

Die Klassenkonferenz entscheidet über den jeweiligen Nachteilsausgleich. Das Bewertungsraster für schriftliche Arbeiten zum Verfassen von eigenen Texten stellt sich wie folgt dar:

Sprachgebrauch	50%
Aufbau und Form	50%

Die schriftlichen Arbeiten werden von den Eltern unterschrieben, in der Schule abgegeben und verbleiben anschließend bei der Lehrkraft.

2.1.3 Sonstige Leistungen

Neben Leistungsüberprüfungen durch schriftliche Übungen oder Klassenarbeiten sind im Beurteilungsbereich **„Sonstige Leistungen im Unterricht“** geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich (entsprechende Beobachtungsbögen zu den einzelnen Teilbereichen befinden sich im Anhang), die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen, da nicht nur die Ergebnisse des Lernprozesses zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet werden, sondern auch die Anstrengungen und Lernfortschritte, die zu den Ergebnissen geführt haben. Dazu können Lerndokumentationen der Schülerinnen und Schüler wie

- Arbeitshefte,
- Lerntagebücher oder
- Portfolios herangezogen werden.

Aber auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen. Somit sind alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen Teil der Leistungsbeurteilung.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.:

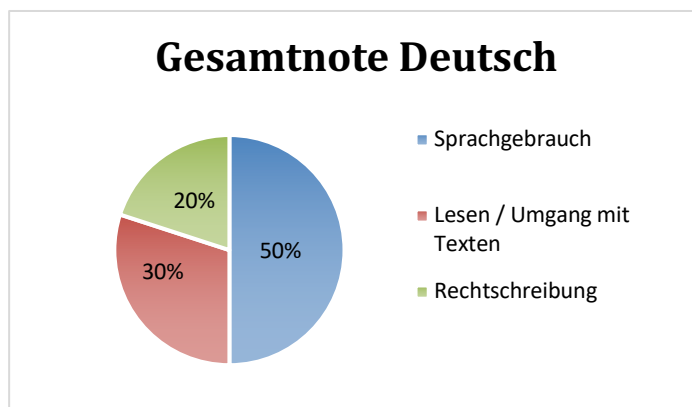
- mündliche Beiträge
(z. B. Dialog im szenischen Spiel, Gedichtvortrag, Gestaltung einer Hörszene, Buchvorstellung, digital gestützte Präsentation, Gesprächsbeitrag in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen, Peer-Rückmeldung bei einem kooperativen Lerngespräch etc.)
- schriftliche Beiträge
(z. B. Tagebucheintrag einer literarischen Figur, Fortsetzungsgeschichte, Lexikonartikel, Erklärvideo, Informationsplakat zu einer Autorin, Blogbeitrag, Lesetagebuch, Kommentar bei einer Schreibkonferenz etc.).

2.1.4 Notengebung

In den Klassen 1 und 2 werden Standards anstatt der Benotung zur Beurteilung der einzelnen Bereiche festgelegt. Diese wurden durch die Lehrerkonferenz wie folgt definiert:

voll	Erfüllt die Anforderungen sehr sicher.
überwiegend	Erfüllt die Anforderungen sicher.
angemessen	Erfüllt die Anforderungen in der Regel sicher.
teilweise	Erfüllt die Anforderungen manchmal sicher.
selten	Erfüllt die Anforderungen nur selten.

Die Teilbereiche des Faches Deutsch werden ab dem 1. Halbjahr in Klasse 3 benotet sowie in einer Gesamtnote zusammengefasst. Sie sind wie folgt in der Gesamtnote Deutsch gewichtet:



Die Teilnoten der jeweiligen Bereiche setzen sich wie folgt zusammen:

